

Deutsche Meisterschaft

Knapppe Sache

Bereits kurze Zeit nach dem Start der Anmeldefrist, war die Teilnehmerliste bis zum Maximum gefüllt. Befürchtung, dass die auf 50 begrenzte Teilnehmerzahl nicht ausreichen würde, waren dann aber doch unbegründet. Diese Begrenzung ist durchaus sinnvoll, wenn man den Wettbewerb am Samstag und Sonntag mit je drei Durchgängen ausfliegen will. Mit 30 Piloten in der Sport- und 17 in der Kunstflugklasse war das Interesse an der Jet-DM auch 2008 sehr hoch. Mit einer straffen Organisation, der hohen Disziplin der Teilnehmer und unter Ausnutzung des letzten Lichtes in der Abenddämmerung gelang es, trotz zweier Regenunterbrechungen, drei Wertungsdurchgänge auszufliegen.

Es war spannend und das Endergebnis sehr knapp. Sowohl in der Sport- als auch in der Kunstflugklasse rückt die Spitzengruppe immer dichter zusammen. Mit dem neuen Wendefigurenprogramm waren in der Kunstflugklasse zudem die Karten neu gemischt. Die Frage lautet nicht nur: Wie kommt das neue Programm bei den Piloten an, sondern auch: Wer hat sich am besten vorbereitet?

Modellvielfalt

Mit je neun Modellen waren die Viperjet und die Typen Harpoon/Harpoon II/New Rookie in den beiden Wettbewerbsklassen am häufigsten vertreten. Hinzu kamen sieben L-39 verschiedener Hersteller, fünf Flash-Sportjets und diverse andere Modelle,

bis hin zum Scale-Jet. Die Ergebnisse zeigen, dass mit allen Modellen durchaus gute Platzierungen zu erfliegen sind. Dies ist gut so, denn in der Sport- und Kunstflugklasse geht es einzig um das fliegerische Können der Piloten.



Roland Raith mit seiner Skymaster-Phantom



Mit neun Modellen war die Viperjet (Skygate Collection) das erfolgreichste Modell der DM

Top-Ten Sportklasse

Rang	Name	Modell	Punkte	Prozent
1	Michael Reischke	Harpoon	2.000,00	100,00
2	Roland Raith	F4 Phantom	1.979,71	98,99
3	Alexander Kirchner	Viperjet MK II	1.934,15	96,71
4	Christian Etter	Flash	1.872,22	93,61
5	Horst Lernerz	Wild Hornet	1.855,17	92,76
6	Holger Rilling	Harpoon II	1.843,87	92,19
7	Peter Kersten	Viperjet MK II	1.819,75	90,99
8	Horst Westerholt	Skywalker	1.798,50	89,93
9	Timo Brack	Harpoon	1.782,15	89,11
10	Markus Bühler	Eurosport	1.760,46	88,02



Die Platzierten in der Sportklasse

(v.l.): Roland Raith, Michael Reischke und Alexander

Kirchner (Foto: Manfred v. Raven)

Sportklasse

30 Teilnehmer in der Sportklasse sind ein klarer Beweis dafür, dass die Teilung in zwei Klassen berechtigt und das Interesse an der Sportklasse sehr hoch ist. Sie bietet viele Vorteile; der größte liegt sicher in der Wahl der Figuren, die auch vielen für die Kunstflugklasse weniger geeigneten Modellen zugute kommt.

Bestes Beispiel dafür ist der Zweikampf zwischen Michael Reischke (Harpoon) und Roland Raith (Scale-Phantom) um den Titel, den Michael Reischke knapp für sich entscheiden konnte.

Kunstflugklasse

Das neue Wendefigurenprogramm wurde von allen Piloten positiv bewertet – es ist flüssig zu fliegen und anspruchsvoll im Schwierigkeitsgrad. Im Wettbewerbsverlauf zeigte sich, dass die Anforderungen nicht nur an die Piloten, sondern auch an die Punktwerte gestiegen sind. Sie benötigten nun einen Helfer zum notieren der Punkte und eine hohe Aufmerksam-

keit, um die kaum noch sichtbaren Nuancen innerhalb der Spitzengruppe zu erkennen. Nach dem zweiten Durchgang lagen sieben Piloten so dicht beieinander, dass die endgültige Platzierung erst in Runde drei entschieden wurde. Wenn sich diese Entwicklung fortsetzt und das Niveau noch weiter steigt, ist es sicher ratsam, wie bei F3A-Wettbewerben mit fünf Punktrichtern zu arbeiten. Am Ende konnte sich Martin Schempp über den Titel freuen – er zeigte mit drei sehr guten Flügen die konstanteste Leistung.

Das neue Figurenprogramm zeigte deutlich, dass sich Jetfliegen auch mit dem Aresti-Katalog verträgt. Für das Programm 2009 gibt es nach meiner Meinung keine Notwendigkeit, Änderungen vorzunehmen.

Mit den positiven Erfahrungen in der Tasche ist Volker Heine, DAeC-Fachreferent Jets, seinem Ziel, die Kunstflugklasse F3T unter dem FAI-Dach auch international zu etablieren, einen großen Schritt näher gekommen.

Mit Tradition

Der FMSG Herrieden-Stadel war auch 2008 ein hervorragender Gastgeber – hier stimmt einfach alles, von den Platzbedingungen, über die technische Sicherstellung – die wieder unter der bewährten Leitung von Günther Knörr organisiert wurde – bis zur Bewirtung. Mit dieser Konstanz im Austragungsort und der Organisation wird auch 2009 sicher mit einer hohen Teilnehmerzahl zu rechnen sein

Top-Ten Kunstflug F3T

Rang	Name	Modell	Punkte	Prozent
1	Martin Schempp	Viperjet MK II	1.994,06	100
2	Thomas Singer	Flash	1.983,65	99,48
3	Stephan Völker	Viperjet MK II	1.970,57	98,82
4	Thomas Gleißner	L-39 Albatros	1.961,61	98,37
5	Michael Reitz	Viperjet MK II	1.939,96	97,29
6	Roy Puchtinger	Viperjet MK II	1.913,40	95,96
7	Thomas Höchsmann	MB 339	1.899,58	95,26
8	Matthias Hocke	Viperjet MK II	1.842,13	92,38
9	Andreas Ruppert	Viperjet MK II	1.829,60	91,75
10	Raimund Wehrle	L-39 Albatros	1.777,55	89,14



Wolfgang Klühr zeigte außerhalb des Wettbewerbes erstmalig die neue Scale-A-4 von C-ARF



Michael Thomas, Vorjahressieger der Sportklasse, startete mit dem neuen Ultra-Lightning (C-ARF) in der Kunstflugklasse



Die Platzierten im Kunstflug (v.l.): Thomas Singer, Martin Schempp und Stephan Völker (Foto: Manfred v. Raven)



Die L-39 (Jetlegend) im Schallflug-Design war fünffach vertreten